

Robert Minder

## Heidegger und Hebel oder die Sprache von Meßkirch

(2. Teil)

Die biographischen Angaben bei Heidegger sind knapp. »Es war, als hütete ihre Sorge unausgesprochen alles Wesen«, heißt es von der Mutter [Hebels] im *Feldweg*.

Eindringlicher – wenn auch indirekt – wird sie in einem frühen Aufsatz (1935) der *Holzwege* verherrlicht, wo ein Bild van Goghs die Schilderung der Bäuerin auslöst, die »am späten Abend in einer harten, aber gesunden Müdigkeit die Schuhe wegstellt und im noch dunklen Morgendämmern schon wieder nach ihnen greift«.

»In der derbgediegenen Schwere des Schuhzeugs ist aufgestaut die Zähigkeit des langsamen Gangs durch die weithin gestreckten und immer gleichen Furchen des Ackers, über dem ein rauher Wind steht. Auf dem Leder liegt das Feuchte und Satte des Bodens. Unter den Sohlen schiebt sich die Einsamkeit des Feldweges durch den sinkenden Abend. In dem Schuhzeug schwingt der verschwiegene Zuruf der Erde, ihr stilles Verschenken des reifen Korns und ihr unerklärtes Sichversagen in der öden Brache des winterlichen Feldes.«<sup>1</sup>

Der dunklen Schwere des Textes gibt das persönliche Erleben den unverkennbaren Akzent. Stärker noch als an van Goghs Bäuerin denkt man an die Kohlezeichnung von Dürers Mutter mit dem gramdurchfurchten, herben und verschwiegenen Gesicht. »Zur Erde gehört dieses Zeug [das Schuhzeug] und in der Welt der Bäuerin ist es behütet. Das wesentliche Sein des Zeuges bedingt seine Verlässlichkeit. Kraft ihrer ist die Bäuerin durch dieses Zeug eingelassen in den schweigenden Zuruf der Erde, kraft der Verlässlichkeit des Zeuges ist sie ihrer Welt gewiß. Welt und Erde sind ihr und denen, die mit ihr und in ihrer Weise zu tun haben, nur so da: im Zeug. Wir sagen ›nur‹ und irren dabei; denn die Verlässlichkeit des Zeuges gibt der einfachen Welt ihre Geborgenheit und sichert der Erde die Freiheit ihres ständigen Andranges.«

1 Martin Heidegger: *Holzwege*. Frankfurt am Main 1950, S. 23. (Der Text stammt aus einem Vortrag von 1935: *Der Ursprung des Kunstwerkes*).